



Sportlich ins neue Jahr: Walrosse und Läufer zeigten keine Spur von Müdigkeit!

Stralsund. Obwohl einige der Stralsunder Neujahrsläufer und Eisbader bis in die frühen Morgenstunden Silvester gefeiert hatten, zeigten sie am Neujahrstag keine Spur von Müdigkeit. Beim traditionellen 36. Neujahrslauf des Stralsunder Ruderclubs gingen um Punkt zehn Uhr 37 Jogger an den Start. Den Startschuss gab der 87-jährige Ehrenvorsitzende des Ruderclubs, Jürgen Wüstenberg. „Es war eigentlich eine im wahrsten Sinne des Wortes ziemliche Schnapsidee, diesen Lauf ins Leben zu rufen“, erzählte der ehemalige aktive Ruderer Jürgen Wüstenberg lachend. Bei einer Silvesterparty im Bootshaus beschlossen die Rudervereinsmit-

glieder, am nächsten Morgen die Laufschuhe zu schnüren und gegen den Kater anzulaufen. Jürgen Wüstenberg rudert jetzt übrigens nur noch am Ergometer, um sich fit zu halten. Seit Mitte der 90er Jahre ist der rüstige Senior Ehrenvorsitzender des Vereins. Der jüngste Teilnehmer des Laufes war der fünfjährige Stralsunder Knirps Thore Meinhold, der mit seinem Vater auf die Strecke ging. Ältester Teilnehmer war der 80-jährige Edgar Raschauer.

„Ich bin erst um halb drei ins Bett gekommen“, meinte ein Läufer, der so aussah, als käme er in der Tat gerade von einer Party – mit übergroßer Spaßbrille und Harlekinmütze. Bei den Männern

siegte Ralf Mauke (36 Jahre) mit einer Zeit von 22:35 Minuten. Bei den Frauen war Juliane Wormsbächer (31 Jahre) in 26:38 Minuten die schnellste. Nur eine gute Stunde später stiegen um 11.11 Uhr etwa 20 Eisbader der „Stralsunder Walrosse“ in die eisigen Fluten des Strelasunds. Die jüngste Eisbaderin war die 34-jährige Hansestädterin Bianca Buth, die seit einem Jahr bei den 20 unerschrockenen Mitgliedern des Vereins mitmacht und von ihnen liebevoll als Baby-Walross bezeichnet wird. Jeden Mittwoch und Sonntag gehen die Walrosse bei Wind und Wetter an den Stadtstrand, um sich hier „abzukühlen“.

Christian Rödel

